

Die Weltausstellung in St. Louis im Jahre 1904.

Bekanntlich findet im Jahr 1904 in St. Louis eine internationale Weltausstellung im größten Stile statt, und es entspricht hierbei wohl den speziellen Wünschen des Kaisers, wenn hierbei Deutschland sich in großem Maßstab beteiligt und wenn die Preussische Staatsforstverwaltung mit einer forstlichen Kollektiv-Ausstellung Anteil nimmt.

Zu Kommissionen für diese letztere Ausstellung sind Oberforstmeister Niebel in Eberswalde und Professor Dr. Fentisch in Münden ernannt worden; wie einem von diesen beiden Herren erlassenen Aufruf in der Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen zu entnehmen, ist beabsichtigt, diese Ausstellung nach 3 Gruppen zu sondern, nämlich

- I. Forstliches Unterrichtswesen,
- II. Wissenschaftliche Arbeiten und forstliches Versuchswesen,
- III. Darstellungen aus dem forstlichen Betrieb.

In jenem Aufruf ergeht an alle Fachgenossen die Bitte, das Unternehmen nach Kräften zu fördern und geeignete Ausstellungsobjekte in Vorschlag zu bringen; als solche werden bezeichnet erprobte forstliche Geräte und Apparate aller Art, Modelle und bildliche Darstellungen bewährter Einrichtungen und Arbeitsmethoden aus dem forstlichen Betrieb, auch monographische Bearbeitungen forstlich wichtiger Fragen. —

Es läßt ferner das preussische Unterrichtsministerium für jene Ausstellung ein Werk über das deutsche Unterrichtswesen erscheinen, das in mehreren Bänden die Entwicklung und Organisation, den Lehrbetrieb und die gegenwärtigen Verhältnisse der Universitäten, Technischen Hochschulen, der Hochschulen für besondere Fächer, der höheren Lehranstalten usw. darstellen soll. Für jede Hochschule — so auch für die forstlichen Hochschulen und Akademien — soll eine kurze Übersicht ihrer Geschichte und eine statistische Skizze ihres gegenwärtigen Zustandes gegeben werden. Die Redaktion des großen Werkes ist Herrn Professor Dr. W. Ley in Göttingen übertragen worden, welcher wegen des nötigen Materiales für die einzelnen Hochschulen mit Professoren der letzteren ins Benehmen getreten ist.

Die Ausstellung in St. Louis selbst, für Forstwesen, Fischerei und Jagd in einem Gebäude vereinigt, wird jedenfalls sehr großartig werden, ist der dafür bestimmte Bau doch 600 Fuß lang und 300 Fuß breit und bietet durch zweckmäßige innere Einrichtung, sowie durch reichliches Licht von oben wie von der Seite die denkbar günstigsten Verhältnisse.

Vorläufiger Waldsamen-Erntebericht.

Von Heinrich Keller-Sohn, Darmstadt.

Es dürfte für manchen Waldbesitzer von Interesse sein, schon jetzt etwas über die Waldsamenernte zu erfahren, um bei den auszuführenden Kulturen Rücksicht auf den diesjährigen Ernteausfall nehmen zu können.

Genaueres läßt sich bis jetzt nur über diejenigen Samenforten sagen, deren Ernte bereits stattgefunden hat, so z. B. Weymouthskiefer, deren Ertrag auch diesmal wieder sehr spärlich ausgefallen ist, noch geringer als im vorigen Jahre. Amerika meldet völlige Mißernte.

Dagegen hatten wir eine sehr befriedigende Ernte in Weißtannen von so vorzüglicher Qualität, wie sie nur in ganz seltenen Jahren vorkommt: alles was mir hereingebracht wurde, zeigte ausnahmslos mindestens 60% im Schnitt.